**Gottesdienst-Entwurf zu Pfingsten**

**BeGEISTert**

**Instrumentalmusik / Vorspiel**

*Dabei ziehen die Liturginnen/Liturgen mit einem Fußball dribbelnd ein.*

**Votum / Liturgische Eröffnung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Begrüßung**

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst. Wir wollen miteinander feiern … heute besonders: die Kraft der Begeisterung. Pfingsten ist das Fest, an dem die Jüngerschar mit dem Heiligen Geist beschenkt wird – und plötzlich voller Leidenschaft und ohne Angst in die Welt hinausläuft, um begeistert von der Schönheit des Glaubens zu schwärmen.

Und die Frage ist: Können wir im Rahmen der Euro 2024 von begeisterten Fußballfans was über Begeisterung lernen? Und hat die Begeisterung im Stadion etwas mit der Begeisterung in der Kirche zu tun? Darum soll es heute gehen. Schön, dass Sie mit dabei sind.

**Lied**

**Worte aus Psalm 104**

24 Wie zahlreich sind deine Werke, HERR,

sie alle hast du mit Weisheit gemacht,

die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

27 Auf dich warten sie alle, dass du ihnen

ihre Speise gibst zur rechten Zeit.

28 Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein,

öffnest du deine Hand, werden sie gesättigt mit Gutem.

29 Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört,

nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin

und kehren zurück zum Staub.

30 Du sendest deinen Geist aus:

Sie werden erschaffen

und du erneuerst das Angesicht der Erde.

31 Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig,

der HERR freue sich seiner Werke.

32 Er blickt herab auf die Erde und sie erbebt,

er rührt die Berge an und sie rauchen.

33 Ich will dem HERRN singen in meinem Leben,

meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.

34 Möge ihm mein Dichten gefallen.

Ich will mich freuen am HERRN.

35 Die Sünder sollen von der Erde verschwinden

und Frevler sollen nicht mehr da sein.

Preise den HERRN, meine Seele! Halleluja!

**Gebet**

Lebensspendender Gott,

wir danken dir für das Geschenk unseres Zusammenseins

und für die Freude am Spiel.

Lass uns am Ball bleiben,

und nicht den Anschluss an dich verlieren.

Schenke uns immer wieder neu deinen Geist,

dass er Bewegung bringt und Begeisterung in uns weckt.

Darum bitten wir durch deinen Sohn Jesus Christus,

der mit dir lebt und Leben schenkt,

heute und Ewigkeit. Amen.

**Lesung Apg. 2, 1-8.12.13**

1 Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.

2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

4 Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

5 In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

7 Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?

8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören (…) - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

12 Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten?

13 Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

**Lied**

**Predigt (Textbausteine)**

* Eine afrikanische Delegation war in einem deutschen Gottesdienst zu Gast. Allerdings sprach keiner der Gäste ein Wort Deutsch. Trotzdem schaute sich die Delegation das Geschehen sehr aufmerksam an. Nachher wurde sie dann gefragt: „Und? Wie hat Ihnen unser Gottesdienst gefallen?“

Darauf antwortete die Leiterin nach kurzer Rücksprache: „Nun, wir sind uns einig: Das war kein Gottesdienst – denn es hat sich niemand gefreut. Niemand war begeistert. Niemand hat gefeiert. Wir haben zwar nicht verstanden, was ihr gesagt habt, aber eure Körpersprache, eure Gestik und Mimik, waren eindeutig: Niemand war mit Leidenschaft bei der Sache. Also war das kein Gottesdienst.“ Puh!

Und jetzt stellen wir uns mal vor: Die gleiche Delegation wäre in einem deutschen Fußballstadion gewesen. Womöglich hätten die Leiterin dann nachher gesagt: „O ja, das war ein Gottesdienst – denn diese Menschen waren begeistert. Sie waren leidenschaftlich. Sie haben gefeiert. Sie haben für etwas gebrannt.“

Können wir als Kirche was von der Begeisterung echter Fußball-Fans lernen? Auf jeden Fall. Und erinnern Sie sich mal an den heutigen Lesungstext: Einige der Umstehenden waren an Pfingsten überzeugt, die Jüngerinnen und Jünger wäre betrunken, so ausgelassen, so aufgedreht, so begeistert waren die. Offensichtlich kann und darf man von seinem Glauben genauso begeistert sein, wie von seiner Lieblingsfußball-Mannschaft.

* Die Pfingstgeschichte ist eine Geschichte voller Begeisterung. Der Heilige Geist, von dem das Wort „Begeisterung“ ja kommt, verändert die Menschen. Er begeistert sie, er motiviert und ermutigt sie. Stellt sich nur die Frage: Was genau passiert da – und könnte diese Geschichte auch in uns neue Begeisterung wecken?

Die Frage nach der Begeisterung ist unglaublich wichtig, weil inzwischen viele Wissenschaftlerinnen überzeugt sind: Das gesellschaftliche Klima in Deutschland, das Klima in der ganzen Welt wird immer mehr von Angst bestimmt anstatt von Begeisterung. Menschen wissen heute zwar sehr genau, *wogegen* sie sind und worüber sie sich ärgern – aber immer weniger, *wofür* sie sind und wofür sie sich begeistern. Also: Wie gelingt es, den Schalter umzulegen, von der Angst zur Begeisterung?

In der biblischen Pfingstgeschichte können die Menschen die Begeisterung nicht selbst machen. Die Begeisterung wird ihnen von Gott geschenkt. Da wird ein Feuer in ihnen angezündet, durch die Feuerzungen, die nach dem Sturmwind im Haus erscheinen. Ein tolles Bild. Und eine der Herausforderungen für alle Glaubenden heute lautet: Was könnte mir neuen Mut machen? Dabei ist zumindest eines klar: Der Satz „Fürchte dich nicht!“ – also, die Überwindung – der Angst, ist eines der zentralen Themen der Bibel.

* Ein Fußball-Fan weiß genau, wofür er sich begeistert: für seine Mannschaft. Und er wünscht sich aus ganzem Herzen, dass seine Mannschaft Erfolg hat. Er fühlt sich mit dem Team verbunden – und er freut sich, wenn möglichst viele Menschen seine Leidenschaft für dieses Team teilen. Und in der Apostelgeschichte steht, dass es der Jüngerschar an Pfingsten ganz genauso ging: Die Jüngerinnen und Jünger fühlten sich auf einmal als „Team Jesus“ und wollten, dass das, wofür Jesus gelebt hat, die ganze Welt begeistert. Sie fühlten sich miteinander verbunden und waren beseelt von der Idee, dass möglichst viele zu diesem Team dazugehören. Was die Bibel ja auch erzählt: Die Begeisterung hat damals angesteckt und viele neue Fans kamen neu hinzu. Kein Wunder, dass Pfingsten bis heute als Geburtsstunde der Kirche gilt.

Und vielleicht geht es heute in der Kirche genau darum: Dass wir wieder lernen, uns zu begeistern – und dieser Begeisterung Ausdruck zu verleihen. Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland hat für das Jahr 2024 übrigens ein Leitthema entwickelt „Sprach- und Handlungsfähigkeit im Glauben“. Weil es offensichtlich immer mehr Glaubenden schwerfällt, mal in Worte zu fassen, was sie an ihrem Glauben eigentlich begeistert. Wenn ich Sie fragen würde: „Warum ist es toll zu glauben?“ Was würden sie mir antworten?“

* Wenn jemand Sie auf einer Party fragen würde, woran Sie glauben: Wäre das für Sie eher unangenehm oder eine Option, fröhlich von Ihrem Glauben zu erzählen? Fußballfans haben meist überhaupt kein Problem, anderen zu erzählen, für welchen Verein sie schwärmen – und warum gerade diese Mannschaft die beste von allen ist. Meist tragen sie dazu auch noch irgendein Kleidungsstück, dass ohnehin verrät, für wen sie entbrannt sind. Deshalb gibt es ja inzwischen auch von fast jedem Fußballverein passenden Socken, Schals, Sticker oder Mützen. *(Fan-Schal umlegen ;-)*

Das Spannende an der Pfingstgeschichte ist, dass die Jüngerschar wirklich aus dem Haus rennt, weil es ihr so wichtig ist, dass viele von diesem Jesus erfahren. So wie eben viele Fans es nicht lassen können, von ihrer Mannschaft zu reden. Wenn man betrachtet, wie oft Menschen heutzutage offen über ihren Glauben reden, könnte man meinen, dass „Fan-Sein“ wesentlich relevanter ist als „Christ-Sein“.

Oder um an das Thema etwas allgemeiner ranzugehen: Gibt es etwas in meinem Leben, das ich für so wichtig halte, von dem ich so begeistert bin, dass ich denke: „Daran möchte ich möglichst viele Menschen teilhaben lassen"? Diese Leidenschaft ist es, die Fußballfans und auch manche Christinnen und Christen umtreibt. Nur merkt man es manchen Glaubenden (noch) nicht immer an. Aber wer weiß: Vielleicht entdecken wir ja wie die Pfingstjüngerinnen und -jünger auch Leidenschaften in uns, die uns in das weckt, was Apostelgeschichte 4,20 beschreibt: *„Wir können’s ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“*

* Menschen feiern das, was sie lieben. Und die Frage „Was begeistert mich?“ ist eine wirklich existentielle Frage, weil es dabei um das geht, wofür ich brenne. Wofür ich mich mit aller Kraft einsetze. Daher gibt es ja auch den klugen Satz: *„Du kannst nur retten, was du liebst.“* Ganz gleich, ob es dabei um die Umwelt, Beziehungen, Institutionen oder Weltanschauungen geht. *„Du kannst nur retten, was du liebst.“* Und das, was hier mit Liebe bezeichnet wird, meint auch eine echte Begeisterung für das, das mir wichtig ist.

Menschen feiern das, was sie lieben. Im Stadion und in der Kirche. Und die Pfingstgeschichte zeigt, dass es zum Wesen des Christentums gehört, seinen Glauben begeistert zu leben. Wie man das machen kann? Nun, da lohnt sich eben ein Blick ins Stadion. Da wird gesungen, wie in der Kirche: aber meist mit deutlich mehr Leidenschaft. Da wird das Team angefeuert, wie in manchem liturgischen Wechselgebet: aber irgendwie spürbar intensiver. Da wird miteinander über die Ziele des Vereins nachgedacht: aber deutlich kommunikativer als im Gottesdienst. Natürlich ist im Fußball auch nicht alles vorbildlich. Feiern wie die Ultras wollen wir aber auch nicht. Aber zur Inspiration für Begeisterung taugt das Stadion allemal.

**Lied**

**Fürbitten**

Guter Gott, auf dem Spielfeld unseres Lebens sind wir nicht allein. Wir glauben, dass du da bist und uns mit deinem Geist beflügelst. So kommen wir mit unseren Anliegen und Bitten zu dir:

* Für die Mächtigen der Welt:

dass sie ihre Macht in rechter Weise gebrauchen und sie Menschen nicht zum Spielball ihrer Gier nach Macht missbrauchen, sondern Wege des Friedens und der Gerechtigkeit suchen.

*V/A: Sende aus deinen Geist (GL 645,3)*

* Für alle Frauen und Männer, die in der Kirche Verantwortung tragen:

dass sie Freude am Glauben haben und in der Wegbegleitung der Menschen deine Güte und Nähe erfahrbar machen.

*V/A: Sende aus deinen Geist (GL 645,3)*

* Für alle, die bei der Fußball Europameisterschaft 2024 dabei sind:

dass sie Freude und Spannung beim Spiel erleben und rücksichtsvoll und fair miteinander umgehen.

*V/A: Sende aus deinen Geist (GL 645,3)*

* Für uns alle:

dass wir zur Schiedsrichterpfeife greifen, wenn die Regeln der Gerechtigkeit und Respekts voreinander missachtet werden.

*V/A: Sende aus deinen Geist (GL 645,3)*

* Für alle, die von Krankheit, Leid und Not betroffen sind:

dass sie in ihrer Situation Hoffnung und Vertrauen schöpfen und Kraft und Halt erfahren.

*V/A: Sende aus deinen Geist (GL 645,3)*

Barmherziger Gott, erhöre diese Bitten und alles, was uns sonst noch im Herzen bewegt durch Christus, unseren Herrn und Bruder, heute und in Ewigkeit. Amen

**Vaterunser**

**Aktion**

*Zum Lied „Lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn“ werden in die Gemeinde mehrere große, bunte Luftballons (ca. 1 Meter Durchmesser) geworfen, z.B. von der Orgelbühne. Alle stoßen mit den Händen gegen die Ballons, um sie in der Höhe zu halten.*

**Segen**

Gott stecke euch an mit seiner Begeisterung,

er erfülle euch mit Fröhlichkeit und Leidenschaft

und lasse euch Hoffnung in die Welt bringen.

So segne euch/uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**Liedvorschläge**

* Komm, Heiliger Geist (Erdentöne-Himmelklang 78)
* Gott, gab uns Atem (GL 468, Halleluja 221)
* Veni sancte spiritus (Halleluja 108)
* Jubilate Deo (GL 398)
* Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft (GL 342)
* Nun bitten wir den Heiligen Geist (GL 348)
* Sende aus deinen Geist (GL 645,3)
* Atem des Lebens
* Ströme des lebendigen Wassers
* Bewahre uns Gott (GL 453, Halleluja 237)

**Bibelstellen**

Die Bibelstellen wurden der Einheitsübersetzung (2016) entnommen.

*Fabian Vogt, Referent bei midi, Zukunftswerkstatt von Kirche und Diakonie und*

*Elisabeth Keilmann, Sport- und Olympiaseelsorgerin der Deutschen Bischofskonferenz*